

#covid19 Nachbarschaftshilfe - Hunde ausführen

Biete KEINE Hilfe an, wenn:

Du Dich krank fühlst, Du einer Risikogruppe angehörst, oder Dir ein erhöhtes Ansteckungsrisiko zugeschrieben wird (siehe Handlungsempfehlung # covid19 Nachbarschaftshilfe – Allgemeine Verhaltensregeln).

Du keine Erfahrung im Umgang mit Hunden hast oder an einer Hundeallergie leidest.

Vor dem Einsatz:

Suche Dir EINEN Haushalt in Deiner Nähe, der Hilfe braucht!

Vermeide es, längere Strecken unterwegs zu sein oder anderen Menschen zu begegnen, um die Möglichkeit einer Ansteckung gering zu halten.

Triff klare Absprachen und vermeide einen persönlichen Kontakt!

Besprich am Telefon, in sozialen Medien o. Ä. was genau zu beachten ist. Dabei sollte zum Beispiel geklärt werden, wie lange der Spaziergang dauern soll, ob bestimmte Orte gemieden werden sollten oder welche Besonderheiten im Umgang mit dem Hund zu beachten sind (z. B. Ausprägung des Jagdtriebes, Sozialverhalten).



Im Einsatz:

Befolge die Gassi-geh-Knigge!

Halte den Hund die ganze Zeit an der Leine. Achte darauf, dass der Hund keine Abfälle oder Müll frisst. Füttere das Tier nicht mit eigenen Leckerlies. Halte dich an vorgegebene Wege, um Wildtiere zu schützen. Sammle Hinterlassenschaften ein und entsorge sie richtig. Bitte unternehme keine Erziehungsversuche.



Beachte die Körpersprache des Hundes!

Knurren oder Zähne fletschen sind mögliche Zeichen dafür, dass Du dem Hund nicht näherkommen solltest.

Gehe ausschließlich zu Fuß Gassi!

Es sollten keine Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln oder Besuche in öffentlichen Einrichtungen unternommen werden. Des Weiteren sollte der Hund nicht neben dem Fahrrad geführt werden.

Halte Abstand!

Die größte Ansteckungsgefahr besteht bei einem direkten Kontakt mit einer Person < 2 m oder durch Tröpfchenkontakt beim Niesen oder Husten. Außerdem kann das Sozialverhalten fremder Hunde schlecht eingeschätzt werden. Vermeide daher den Kontakt mit anderen Menschen und Tieren.



Vermeide den Kontakt mit Speichel, Kot und Urin des Hundes!

Um dich selber zu schützen, solltest Du nicht mit Körperflüssigkeiten des Hundes in Kontakt kommen. Lass Dich daher nicht vom Hund ablecken, vor allem nicht im Gesicht! Fasse Dir während des Spaziergangs nicht ins Gesicht!

Denk an Hilfsmittel!

Trage festes Schuhwerk, um die Gefahr zu stolpern oder umzuknicken zu reduzieren. Nimm bei Dämmerung oder Dunkelheit eine Taschenlampe mit.



Achte auf deine Umgebung!

Achte auf andere Verkehrsteilnehmer. Verwende vorhandene Fußgängerwege und -überwege. Pass Deine Route und Kleidung den Witterungsverhältnissen an. Trage vor allem bei Regen, Nebel, Dunkelheit reflektierende Kleidung.

Nach dem Einsatz:

Untersuche Deinen Körper!

Überprüfe Deinen Körper gründlich auf Zecken und Verletzungen. Zecken sollten umgehend entfernt und Verletzungen versorgt werden. Wende Dich ggf. an einen Arzt.



Wasche Dir nach dem Gassigehen die Hände!

Um Dich und andere vor möglichen Infektionen zu schützen, halte bitte eine gute Handhygiene ein und wasche Dir nach dem Spaziergang mindestens 20 Sekunden lang die Hände mit Seife.

